

Eine Terrasse für Pferde

Auf Gut Hohenkamp entsteht eine Reitsportanlage für 90 Pferde nach neuesten reitsportlichen Erkenntnissen. Auch neue Arbeitsplätze werden geschaffen

Armin Dille

Dorsten. Die Handschrift der neuen Eigentümer ist schon deutlich zu erkennen. Die umfangreichen Umbauarbeiten auf Gut Hohenkamp neigen sich dem Ende zu, unmittelbar hinter dem Lippedeich entsteht eine Reitanlage modernster Prägung.

Sabine Haag Molkenteller und Dr. Dieter Haag Molkenteller, die das Anwesen von der Firma Thyssen-Krupp erworben haben, zeigen sich gegen Ende der Bauarbeiten in den Lippeauen sichtlich stolz auf das Geschaffene.

Warum die neuen Besitzer ausgerechnet auf eine Reitanlage in Dorsten gekommen sind? Sabine Haag Molkenteller muss nicht lange überlegen: „Wir wollten eine Reitanlage erwerben und haben im In- und Ausland gesucht. Hier in Dorsten haben wir dann das Gefundene, was unseren Vorstellungen entsprach.“

Nach neuesten reitsportlichen Erkenntnissen entsteht so am Hohenkamp eine Anlage, die von ihren Dimensionen und ihrer Angebotsvielfalt her in Dorsten bestimmt ihresgleichen sucht. Die Baukosten bleiben natürlich Privatsache der neuen Inhaber - aber dass eine sicherlich siebenstellige Summe hier in Dorsten investiert wurde, dürfte auch für Nichtfachleute unschwer nachzuvollziehen sein.

Und mit den Investitionen sind auch neue Arbeitsplätze entstanden. Sabine Haag Molkenteller: „Wir haben bereits



Sabine Haag Molkenteller vor dem Model des Gut Hohenkamp. In Dorsten hat sie mit ihrem Mann genau das Gefundene, was sie gesucht hat.

Foto: WAZ, Ralph Heeger

Gut Hohenkamp

Zwischen Lippedeich, Baldurstraße und Fußwegverbindung Altstadt/Holsterhausen erstreckt sich das weitläufige Areal der Reitanlage Gut Hohenkamp. Weitere Informationen zu Gut Hohenkamp und zum Baufortschritt sind erhältlich unter www.Gut-Hohenkamp.de. Telefonische Auskünfte werden erteilt unter ☎ 02362/607244, per Fax ist die Reitanlage zu erreichen unter 02362/607247.

fünf neue Arbeitsplätze geschaffen, es sollen aber letztendlich voraussichtlich zehn Menschen auf Gut Hohenkamp eine Beschäftigung finden.“

Ungemein angetan ist die aktive Reiterin von der unmittelbar angrenzenden sportlichen und städtischen Infrastruktur: „Die Altstadt mit ihren Einkaufsmöglichkeiten ist nur wenige hundert Meter entfernt. Ebenso wie das Freizeitbad Atlantis, das Bildungszentrum Maria Lindenhof mit Schule und VHS sowie Sporthallen und Fitnessseinrichtungen.“

Und sieht die Reitanlage Hohenkamp von ihrem Einzugsgebiet her durchaus als über die Stadtgrenzen Dors-

tens hinausgehende Aufwertung der Angebote dieses komplexen Bereiches. Sicher nicht zu Unrecht.

So steht derzeit eine Reitanlage mit Einstellplätzen für 90 Pferde kurz vor der endgültigen Vollendung. Alle Disziplinen des Reitsports wie Dressur, Springen und Vielseitigkeit werden auf Gut Hohenkamp unter der erfahrenen Leitung von Betriebsleiter Norbert Lochthowe abgedeckt.

Und die umgebaute Dressurhalle fand bereits vor einigen Wochen anlässlich eines Lehrgangs die Anerkennung der Team-Dressur-Olympiasiegerin Heike Kemmer: „Die Reitanlage bietet mit einer modernen, lichtdurchfluteten 20

x 60 Meter großen Dressurhalle mit federndem Dressurboden optimale Bedingungen für den gehobenen Dressursport.“

Weiter stehen den Einstellern auf Gut Hohenkamp eine moderne Führenanlage, eine Galoppierbahn, zahlreiche Koppeln sowie Reitwege auf dem Gelände und im Wald von Gut Hohenkamp zur Verfügung. Auch eine 30 x 80 Meter große offene Springhalle schafft optimale Trainingsbedingungen. Sabine Haag Molkenteller schmunzelt: „Die Idee haben unter anderem wir aus Spanien.“

Die Pferde sind in neuen, hellen Stalltrakten, in geräumigen Außenboxen sowie in Paddockboxen untergebracht. Sabine Haag Molkenteller:

„Da haben die Pferde ihre eigene Terrasse.“ Und können sich im Sommer sogar im eigens angelegten Fesselbad erfrischen - eine Art Kneipp-Kur für Vierbeiner.

So werden auch alle Ansprüche an eine pferdegerechte Haltung auf der hochmodernen Reitanlage erfüllt. Hierzu gehören ebenfalls eine Vielzahl von Serviceleistungen wie beispielsweise tägliches Misten, dreimal tägliches Füttern, Bringservice zur Weide, Longieren, Reitunterricht und Beritt.

Zwei Dressurplätze in den Ausmaßen 20 x 60 Meter, ein großer Springplatz, ein Longierzirkel und eine Vielseitigkeitsstrecke werden das Angebot in Kürze ergänzen.

WAZ, 03. März 2009